

WAHRE WERTE

**Die Tradition leben, Werte vorleben und helfen, Musik zu erleben:
Der neue PE 4040 MKII der Schwarzwälder Manufaktur Perpetuum Ebner
bringt das alles wunderbar zusammen. Mit modernen Mitteln.**

■ Von Lothar Brandt

Mit ihm fing alles an. Nachdem der gelernte Feinmechaniker, studierte Techniker, Betriebswirt und glühende Analogfan Wolfgang Epting beschlossen hatte, „im letzten Drittel meines Arbeitslebens etwas Freud- und Sinnvolles zu machen“, erweckte er die Plattenspieler-Traditionsmarke Perpetuum Ebner (kurz: PE) wieder zum Leben. Nach der offiziellen Gründung 2015 stellte er mit dem Modell PE 4040 den ersten eigenen Spieler vor. Auch in die Tradition des legendären PE 2020 – 1967 die letzte Eigenentwicklung der alten PE – gestellt, verkörperte dieser wunderschöne Spieler traditionel-

le Werte: Made in Germany, Hang zum Perfektionismus, gefertigt von Menschen, die stolz auf ihr Hand-Werk sind. In einem Design, das vor allem mit der Zweifarbigkeit des Chassis – die linken zwei Drittel Holzton oder eine Farbe nach Wahl, das rechte Drittel mit der Tonarmbasis schwarz – Eigenständigkeit demonstrierte.

DIE NÄCHSTE GENERATION AM START

Bald schon gab es mehrere Modelle, auch ganz in schickem Schwarz. Schließlich residiert man im Schwarzwald. Der Autor testete eine dieser analogen Schönheiten – die PE 4040 Black Forest

Edition in AUDIO, Ausgabe 3/2017 – und war hingerissen.

Wolfgang Epting, den seine Ehefrau Regina nach Kräften unterstützt, hat nun ebenfalls eine Tradition begründet. Und so kann Perpetuum Ebner mit dem PE 4040 MKII die nächste Generation präsentieren. Wie inzwischen alle PEs handelt es sich um einen Subchassis-Spieler „made in Black Forest“.

Tatsächlich fertigt die kleine Manufaktur in St. Georgen – bis auf wenige Ausnahmen – alles selbst. Oder lässt in der Nachbarschaft fertigen. Die Schreinerei (die ihren Hauptumsatz allerdings mit Kuckucksuhren macht) sitzt tatsächlich





ARM UND REICH:
Der Top-Tonarm TP 92 kann auch sehr teure Tonabnehmer führen.

WAHL UND START: Der Knebelschalter startet den Motor mit 33 1/3 oder 45 U/min.



auch am Ort. Und liefert, wie beim Testgerät, dieses wunderschöne Vogelau-genahorn-Chassisteil, das in Verbindung mit der mattschwarzen Tonarmbasis wirklich etwas hermacht.

Die Produktion der PE-Plattenspieler läuft „on demand“. Nur wenn ein Gerät bestellt ist, wird es produziert. Was unter anderem die extreme Bereitschaft erklärt, auch auf ausgefallene Kundenwünsche, etwa bei der Farbwahl, einzugehen. Für jeden Produktionsauftrag gibt es einen Laufzettel, auf dem jeder Schritt akribisch dokumentiert und vom Mitarbeiter signiert ist. Inklusiv Einstellbericht, Abschluss-Messung und Durchlauf einer

kompletten Platte. Kein Marketing-Blabla, sondern Tatsache: Der Autor konnte die Doku zu „seinem“ Testgerät einsehen. So schöpft man Werte.

Neu am MKII ist der Wechselstrom-Synchronmotor, den PE bei Allied Motion einkauft. Hier schlägt Perfektionismus den regionalen Gedanken, da früher verwendete Antreiber aus dem Schwarzwald sich als nicht eng genug toleriert erwiesen. Doch die Steuerung und neue Regelung wuchs wieder auf eigenem Boden, sogar die Leiterplatten bestückt PE noch selbst. Und baut auch den Tonarm im Hause, obwohl die meisten Analogfans den längst bewährten TP 92 bei

Thorens wähen. Doch die Mitbewerber lassen den von Helmut Thiele ursprünglich für Thorens entwickelten Ausleger in St. Georgen fertigen. Da sind die Wege auf die PE-Basen nicht weit.

BESTE ZUTATEN IM GEPÄCK

Bestückt ist der TP 92 im PE 4040 MKII serienmäßig mit dem MC-Tonabnehmer Ortofon Quintet Black S (Einzelpreis etwa 830 Euro), dessen Signale auch gerne symmetrisch herausdürfen: Der neue 4040 besitzt serienmäßig XLR-Anschlüsse. Weil MC-Phonostufen mit XLR-Eingängen noch eher dünn gesät sind, legt PE dem 4040 ein ausgezeichnetes Cinch-Phonokabel bei. Das 1,5 Meter lange Spirit T1 (ab 159 Euro) kommt von der kanadischen Firma Zavfino. Die Auswirkungen eines Phonokabels auf den Klang sollte man bei den winzigen Spannungen von MCs nicht unterschätzen. Als zweite Zugabe liegt noch die lederne Plattenteller-Auflage The Mat (Einzelpreis: 45 Euro) bei. Die neue, von PE hergestellte Plexiglashaube (separater Preis: 49,90 Euro) gibt es ebenfalls obendrein. Da relativiert sich der Gesamtpreis von – alles in allem – 4750 Euro für den PE 4040 MKII doch schon ein wenig.

Noch viel mehr, wenn man dann bedenkt, dass der Spieler ab Werk perfekt vormontiert ausgeliefert wird. Die zeitraubende und oft nervtötende Justage des Tonabnehmers und des Subchassis kann sich der Nutzer sparen. Drei konische Kegelfedern entkoppeln Plattentellerlager und Tonarmbasis vom Hauptchassis. Das recht straff eingestellte Subchassis „schwabbelt“ nicht und macht seinen Job trotzdem exzellent. Luft- und Trittschall pendelt es bis zu starkem



ANTRIEB UND SICHERHEIT: Ein geschliffener Flachriemen treibt den Subteller an. Der Motor unter dem Pulley – der Riemen gehört auf seine Mitte – ist wirkungsvoll entkoppelt. Die drei Plastikteile geben den Transport-Sicherungsschrauben für das Subchassis Halt.



Stampfen locker aus. Zusätzliche Sorbothan-Dämpfer zwischen Außenchassis, Motorplatte und Motor sollen schwingendes Unbill von der Nadel fernhalten.

Beim 3,5 Kilogramm schweren und 37 Millimeter hohen Aluminium-Plattenteller – Meister Epting steht gerne noch selbst an der Drehbank – erledigt das ein Sorbothan-Ring im von innen ausgehöhlten Teller. Den Hauptteller legt der Nutzer auf den gleichfalls metallenen Subteller auf. Um diesen sowie um den Pulley muss er dann noch den flachgeschliffenen Riemen legen. Damit der PE optimal läuft, sollte er – wie jeder Plattenspieler – exakt waa-

gerecht auf einer starren Unterlage aufgestellt werden. Mit den drei höhenverstellbaren, Sorbothan-gedämpften Füßen sollte das kein Problem sein. Das Gegengewicht am Tonarm anschrauben, das Abtastgewicht einstellen, das jetzt separate Netzteil anstöpseln – und los geht's.

HÖRTEST AUF HOCHTOUREN

Und zwar auf Hochtouren. Denn der Zufall wollte es, dass der Autor vorwiegend Scheiben auflegte, die mit 45 Umdrehungen pro Minute laufen. Darunter einige, die in der aktuellen wie in der kommenden Vinylkolumne in AUDIO 11/22

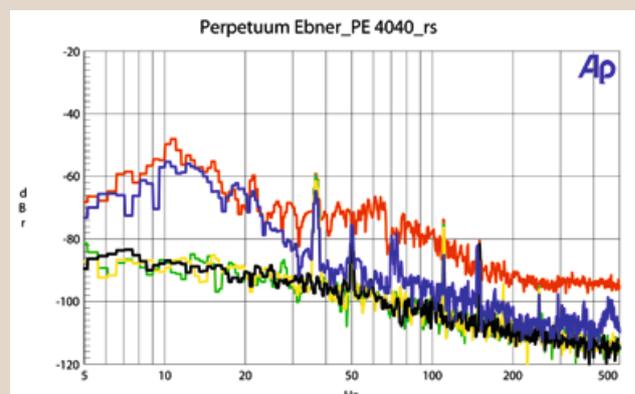
vorgesehen sind. Aber auch mit Oldies wie dem Erstling von Rickie Lee Jones, die der Autor in der MFSLs 33er und 45er Ausgabe auflegte. Schon erstaunlich, wie der PE 4040 MKII die nochmals verbesserte Dynamik, den leichten Zuwachs an Nuancen der Schnellläufer herausarbeitete. Und so nebenbei Werbung für sein Phonokabel – deutlich feiner auflösend als ein Standardkabel – und seine Auflagematte – mehr Durchzeichnung und Stabilität gegenüber einer preiswerten Filzauflege – machte. Jones' nasale Stimme, die sie in „Coolsville“ auch mal in tiefe Alt-Gründe trieb, zeigte extrem viele Schattierungen.

Diese Fähigkeit zu Nuancen war auch gefragt bei Sasha Cookes zu Herzen gehender Interpretation von Ernest Chausson „Poème de l'amour et de la mer“ (Yarlung Records). Die ausgebildete Sopranstimme flutete in vollendeter Schönheit durch den Raum. Sicher auch ein Verdienst von Tonabnehmer, Elektronik und Lautsprechern, doch ein Plattenspieler muss diese Werte erst einmal schaf-

MESSLABOR

Zwei feinstufige Potis erlauben beim PE4040 MK2 eine exakte Justage auf 33 1/3 und 45er Umdrehungsgeschwindigkeit. Bemerkenswert ist der hervorragende Gleichlauf, nach sorgfältiger Zentrierung der Meßschallplatte ermittelten wir nur 0,07% Schwankung (bewertet). Das Rumpelspektrum gibt Auskunft über die Eigengeräusche des Laufwerks: Maßgebend ist hier die Messung mit Schallplatte (rot), die Linie fällt konstant von der Tiefenresonanz bei 10 Hz zu höheren Frequenzen hin ab, erst der Messkoppler (blau) lässt einzelne Stör-Komponenten, etwa bei 35, 50, 105 und

150 Hz, sichtbar hervortreten. Gelb und Grün zeigen das Brummspektrum bei nicht aufgesetzter Nadel außen und innen sowie bei abgeschaltetem Plattenspieler (schwarz). Die bewerteten Rumpelwerte liegen bei sehr guten 73 dB mit Messplatte und 79 dB mit Koppler. Frequenzgang und Übersprechen des Tonabnehmers: Minimale Präsenzenke, sanfter Hochtonanstieg, gleichmäßige und hohe Kanaltrennung von 40 dB. Sehr geringe Hochtonverzerrung von 0,03/ 0,07% Li/ Re. Für die allermeisten Schallplatten hinreichend gute Großsignal-Abtastfähigkeit.





SCHWARZ UND STARK: Mit dem Ortofon Quintet Black S bestückt PE den PE 4040 MKII mit einem exzellenten Moving-Coil-Tonabnehmer. Er harmoniert bestens mit dem Arm TP 92.

fen und stabilisieren. Stabilität in der räumlichen Abbildung und eine unendlich reiche Klangfarbenpalette offerierte der PE dann in Schuberts „Unvollendeter“ (Seite 121). Nochmals erstaunlich, wie gut alle Instrumente in dem gewollt orchestralen Mischklang auszumachen waren, dabei ihre Positionen unabhängig von Lautstärke und Tonhöhe genau hielten.

Das musikalische Kontrastprogramm dann mit dem knüppelhart abgemischten Instrumentalrock von Long Distance Calling bewältigte der Schwarzwälder mit genau den gleichen Tugenden. Das brachiale Schlagzeug matschte auch bei extremen Pegeln nicht ein, die Gitarren-

spuren blieben sauber auseinanderzuhalten, der Druck und die Attacke blieben kerzengerade wie eine Schwarzwälder Tanne. Da wird Musik aller Art zum Erlebnis – dank traditioneller Werte.

FAZIT



Lothar Brandt
AUDIO-Mitarbeiter

Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, dass Perpetuum Ebner im Kreis der deutschen

STECKBRIEF

	PERPETUUM EBNER PE 4040 MKII
Vertrieb	ATR - AudioTrade Tel. 0208 882660
www.	audiotra.de
Listenpreis	4750 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	47,0 x 17,5 x 34,0 cm
Gewicht	15 kg
Antrieb	Riemen über Subteller
Geschwindigkeiten	33 1/3 & 45 U/min
Drehzahlumschaltung	elektronisch
Arm-Höhenverstellung	•
Füße höhenverstellbar	•
Pitch-Regelung	-
Vollautomat/Endabschaltung	- / -
Besonderheiten	Kabel, Matte inklusive

AUDIOGRAMM **AUDIO** 10/2022

<p>➕ Sehr stabil, gut aufgelöst und bassstark. Sinnvolles Zubehör</p>	<p>➖</p>
Klang mit Quintet Black	107
Ausstattung	gut bis sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut
AUDIO KLANGURTEIL	107 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG	HIGHENDIG ÜBERRAGEND

High-End-Plattenspieler-Bauer angekommen ist – mit dem PE 4040 MKII ist er erbracht. Ein wunderschöner, sauber durchkonstruierter, sinnvoll bestückter Komplettspieler, der mich rundum begeistert hat.



DRAUF UND DRAN: PE liefert den 4040 MKII mit Auflegematte, dazu mit dem Phonokabel Zavfino The Spirit T1 (hier angeschlossen) aus.